Der Pakt für den Ganztag an der Pestalozzischule in Raunheim

- Simon Reiss
- Förderschullehrer (ESE und Lernen)
- 08/2010 bis 04/2013 KR DSEH
- Seit 04/2013 Schulleiter PERA
- Ganztag u. Inklusion

Bedingungen in Raunheim

- Ca. 17.000 Einwohner
- 10 Kindertagesstätten
- Ca. 86% Migrationshintergrund
- Einzugsgebiet Flughafen FfM (300m Überflughöhe)

PESTALOZZISCHULE RAUNHEIM

- (noch) Einzige Grundschule in Raunheim
- Größte Grundschule Deutschlands
- i.d.R. 7- bis 8-zügig
- derzeit 728 SuS zzgl. Vorlaufkurse (93 Kinder)
- 2022 ca. 840 SuS (zzgl. Vorlaufkurse)
- 3x Einschulung / 3x Ausschulung
- 30 Regelklassen, 2 Intensivklassen f. Seiteneinsteiger, 2 Vorklassen

Schwerpunkte der Schule

- Deutsch als Zweitsprache
- Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- Ganztagsschulausbau
- Inklusion
  (ESE, Lernen, Hören, Sprache, GE)

Problemlage

- I. d. R. 2 bis 3 Kinder ohne Migrationshintergrund
  (fehlende Sprachvorbilder)
- Kommunikationshindernisse:
  - Sprache
  - Kulturelles Verständnis
  - Alternativen zu demokratischem Denken und Handeln

Problemlage

- Nicht genügend qualifiziertes oder auf die Bedingungen vorbereitetes Personal
- Aggressives, teils gewaltbereites Auftreten einzelner Eltern gegenüber Lehrkräften / Schulleitung
- Umgang mit nicht-Bildung
- Frauenrolle im Lehrerberuf

Start in den Ganztag

- Der Antrag der Schule ist durch Schulträger und Land genehmigt, die Schule nimmt ihre ganztägige Arbeit auf

- Dadurch wird eine Aufgabenteilung zwischen Land Hessen und Schulträger vereinbart

Gesetzliche Regelungen

- Regelung für ganztägig arbeitende Schulen durch das Hessische Schulgesetz §15

- Erlass vom 13.04.18 regelt Aufgabenverteilung zwischen Land und Schulträger

Aufgabenteilung Land - Schulträger

- Bildungsauftrag durch das Land Hessen

- Infrastruktur und Sicherstellung des Mittagessens durch die Schulträger

- „…Der Schulträger gewährleistet die erforderliche räumliche, sächliche und personelle Ausstattung für das Mittagessen an der Schule. … “

Betreiberverantwortung bei Schulträger

- Der Betreiber/ Eigentümer einer Liegenschaft ist verantwortlich für deren sicheren Betrieb.

- Die „Betreiberverantwortung“ umfasst alle Aufgaben und Kompetenzen, die erforderlich sind, um Gefahren und Schäden aus dem Betrieb einer Liegenschaft als Ganzes zu vermeiden.

Aktuelle Infos

- Zum Schuljahr 2019/2020 besuchen 219 Schüler und Schülerinnen (SuS) den Ganztagsbereich
- 10 feste Gruppen bis 14:30Uhr
- 10 pädagogische Mitarbeiter von Kreis und Stadt
- 1 Bufdi (Bundesfreiwilligendienst)
- 7 Honorarkräfte von der Stadt

12

Abhol-/Entlassungszeiten

Modul 1	Modul 2
• Abhol-/Entlassungszeit um 14:30Uhr	• Abhol-/Entlassungszeit um 16:00Uhr oder 17:00Uhr

13

Gruppensystem im Ganztagsbereich

Unterrichtsschluss bis 14:30Uhr

- **Feste Gruppen bis 14:30Uhr**
  - SuS sind von Montag-Freitag in der gleichen Gruppe mit festen Gruppenbetreuern
  - Jede Gruppe hat einen eigenen Gruppennamen
  - Die Betreuung findet mit dem Gruppenbetreuer i.d.R. im Gruppenraum statt

Inhalt der Gruppenphase:

- ✓ Unterstützung und Förderung bei der Entwicklung der kindlichen Lernprozesse
- ✓ Entfaltung persönlicher, sozialer und kognitiver Kompetenzen
- ✓ Förderung sprachlicher, kreativer und motorischer Fähigkeiten

14:30Uhr-17:00Uhr

- Beginn der Arbeitsgemeinschaften für M2 SuS (Einwahl durch Flyer)
- Verbindlicher Nachmittagsunterricht (türkisch, Islam, etc.)
- Gruppen legen sich zusammen
- 16:00Uhr Snack (für SuS, die bis 17:00Uhr bleiben)

14

Exemplarische Tagesstruktur

7:30 Uhr Frühaufsicht auf dem Trampolinhof

8:00 Uhr Unterrichtsbeginn/Betreuung in der Bücherei

Schulpause 9:40-10:00 Uhr

Lernzeit: 2. 3. und 4. Jahrgang

Mittagessen: 1. Gruppe 11:45-12:15Uhr
2. Gruppe 12:30-13:00Uhr
3. Gruppe: 13:15-13:45Uhr

Bis 14:30Uhr feste Gruppen.

Ende Modul 1 → 14:30Uhr → Abhol-/Entlassungszeit →verbindlicher Nachmittagsunterricht

Hausaufgabenzeit für 1. und 4. Klassen

AG und zweite Gruppenphase ab 14:30Uhr bis 16:00Uhr

Snackzeit → 16:00Uhr-16:15Uhr → offenes Angebot von 16:00Uhr bis 17:00Uhr

Ende Modul 2 → 16:00Uhr oder 17:00Uhr (je nach Angabe auf dem Datenblatt)

15

Der Nachmittag 14:30-17:00 Uhr Übergang Modul 1 in Modul 2

- 14:30 - 15:15 Uhr
  1. und 4. Jg.
  offene Hausaufgabenzeit

- AG und zweite Gruppenphase
- 14:30-16:00Uhr
- ***16:00Uhr Entlassungszeit***
- 16:00-16:15Uhr Snack
- Offenes Angebot 16:00-17:00Uhr
- ***17:00Uhr Entlassungszeit***

16

Abhol-/Entlassungszeit

- **14:30 Uhr (Ende Modul 1)**
- **16:00 Uhr (Ende Modul 2)**
- **17:00 Uhr (Ende Modul 2)**

17

Sonstiges

- Während den Ferien kein Betrieb
- Ferienspiele (über die Stadt Raunheim)
- Richtlinien der Ganztagsbetreuung

18

- Austausch in Kleingruppen:

  Welche Aspekte waren für ihre Schule besonders wichtig?
  Welche Fragen sind offen geblieben?

Grundlagen der Mittagsverpflegung im Kreis Groß-Gerau

Schaffung der Grundlagen fürs Mittagessen

- ✓Schaffung der baulichen Voraussetzung
- ✓Sicherstellung der Verpflegung vor Ort
- ✓Qualitätssicherung – Umsetzung Verordnung, Haftungsübergänge

•Finanzielle Unterstützung

- ✓Kreiszuschuss zum Mittagessen
- ✓Umsetzung Bildung und Teilhabe

Konzept zur Mittagsverpflegung im Kreis Groß-Gerau

- „Konzept zur Unterstützung der Mittagessensversorgung “ = Rahmen für die einheitliche Mittagsverpflegung
  Beschluss des Kreisausschusses am 27.05.2013
- Der FB Gebäudemanagement setzt das Mittagsverpflegungskonzept des Kreises Schritt für Schritt um

Festgelegter Rahmen:

- ✓ Qualität des Mittagessens
- ✓ Ausstattung der Schulen mit Küche und Mensa
- ✓ Regenerierküchen ausgerichtet auf cook &chill/ freeze

- Wie kommt die Schule zu ihrem Mittagessen?
- Was sollte beachtet werden?
- Wer sollte eingebunden werden?
- Wie seiht es in Ihrer Region dabei aus?

Wie kommt die Schule zu ihrem Mittagessen?

Für den Kreis Groß-Gerau als Schulträger übernimmt der Fachbereich Gebäudemanagement die Verantwortung dafür, dass die Mittags-Verpflegung an den Schulen organisiert ist und die Hygiene-Verordnung eingehalten wird.

Wer ist eingebunden in die Auswahl der Verpflegung?

Immer die ganze Schulgemeinde, vertreten durch den Arbeitskreis **„Mensazirkel "**

- ✓Schulleitung
- ✓Lehrer/innen
- ✓Eltern
- ✓Schüler
- ✓Förder- und Betreuungsverein
- ✓Kreis als Beratung und Vertragspartner

Was ist zu klären?

Der Arbeitskreis „Mensazirkel" trifft sich bei der Catererauswahl 4 x:

I. Festlegung der Eckdaten/ Kriterien für Mittagessens- & ev. Kioskversorgung => Kreis GG holt Angebote ein

II. Sichtung der Angebote und Festlegung eines Rankings für Probeessen

III. Auswertung der Ergebnisse aus Probeessen – ohne Kreis GG
=> Bestimmung eines neuen Cateringunternehmens
=> Schulkonferenzbeschluss über neues Cateringunternehmen

IV. Vorstellung des neuen Caterer – finale Konzeptabsprache

Nachgang: Der Kreis schließt einen Vertrag mit dem Caterer
mit Definition des Leistungsumfangs und der Haftung

Regelmäßig sinnvoll im Betrieb der Schule:
2x jährlich Feedback-Treffen des Mensazirkels mit Caterer

Rahmenbedingungen für den Caterer

Vorgaben für das Essensangebot:

- 2x wöchentlich Fleisch (Lamm, Geflügel, Rind, Schwein) – keine frittierten und panierten Produkte
- 1x wöchentlich Fisch
- Vegetarisches Essen
- Gemüsebeilagen
- Sättigungsbeilagen täglich wechselnd
- Nachtisch: 3x Obst, 2x Nachtisch
- Abwechselnde Gemüsesorten für die Salatbar – immer: Salat, Karotten, Gurken, Tomaten
- Bestellung durch die Ganztagskoordination
- 2 Menülinien für die SchülerInnen in Quote (freie Menüwahl)

Ausstattung im Leckerland

- Neue Mensa seit Schuljahr 2018/2019
- In der jährlichen Schülerbefragung zum Ganztag konnten die SchülerInnen den Namen der Mensa auswählen → die Mehrheit war für „Leckerland“
- 144 Plätze
- 2 Ausgabetheken
- 2 Salatbars
- 2 Abräumstationen

Ausstattung im Leckerland

- 18 Tische, mit Sitzmöglichkeiten an 10er und 4er-Tischen
- multifunktionale Ausstattung (Beamer, Bühne, Teeküche…)
- Veranstaltungen, Vorträge, Lehrerkonferenzen, pädagogische Tage

Ablauf im Leckerland

- Täglich essen 219 SchülerInnen
- Das Mittagessen ist fester Bestandteil im Ganztagsbetrieb
- Die SchülerInnen essen gemeinsam mit ihrer Gruppe und dem pädagogischen Betreuer
- 3 Essenszeiten – abhängig vom Unterrichtsschluss
- 11:45,12:30 und 13:15
- Nachmittagssnack um 16:00Uhr

Bildungs- und Erziehungsplan Hessen

Ernährung

- Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben
- Anzeichen von Sättigung erkennen und entsprechend darauf reagieren
- Unterschiede lernen zwischen Hunger und Appetit auf etwas Bestimmtes
- Sich eine Esskultur und Tischmanieren aneignen und gemeinsame Mahlzeiten als Pflege sozialer Beziehungen verstehen
- Wissen und Verständnis über kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten erlangen

Bildungs- und Erziehungsplan Hessen

- Sich Wissen über gesunde Ernährung (auch unter dem Aspekt der Zahngesundheit) und über Zubereitung von Nahrung aneignen
- Ein Grundverständnis über Produktion, Beschaffung, Zusammenstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln erwerben

Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen

- Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet.

- Das Mittagpausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Leitlinien im pädagogischen Mensakonzept

- 2 Menülinien: SchülerInnen können zwischen 2 Menüs wählen → Beteiligung
- Kulturelle und allergiebedingte Besonderheiten sind berücksichtigt
- Erholungs- und Austauschphase zwischen SchülerInnen und Pädagogen
- Ablauf in der Mensa so einfach und strukturiert wie möglich für die SchülerInnen organisiert

Leitlinien im pädagogischen Mensakonzept

- Die Tische im Leckerland sind mit Gruppensymbolen markiert, sodass jede/r SchülerIn, erkennt, wo sein/ihr Sitzplatz ist
- Der pädagogische Gruppenbetreuer und auch Lehrkräfte betreuen die SchülerInnen während der Essenszeit
- Die tägliche Essensbegleitung stärkt die Bindung, baut Vertrauen auf und schafft Kontinuität
- der päd. Gruppenbetreuer und die Lehrkräfte unterstützen:
  Bei der Tablettausgabe, die der Auswahl des Menüs, beim Tragen des Tabletts, beim Besteck holen,

Gruppen der ersten Essenszeit im Leckerland

Leitlinien im pädagogischen Mensakonzept

- Der päd. Gruppenbetreuer isst gemeinsam mit seiner Gruppe
- Er unterstützt und achtet auf Tisch- und Esskultur
- Ist der Hunger nicht groß, sollte auf jeden Fall probiert werden
- Besonderes Augenmerk auf wertschätzenden Umgang mit Essen

Leitlinien im pädagogischen Mensakonzept

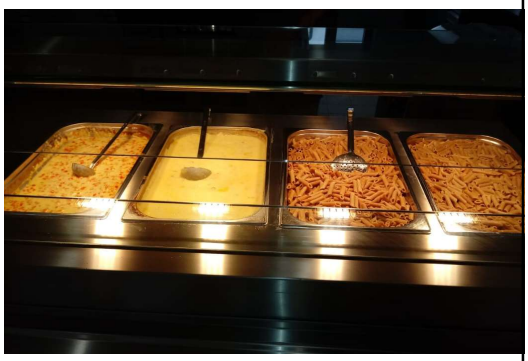
- Essenszeit soll eine schöne Auszeit zum Übergang in den Nachmittagsbereich ermöglichen
- Gesundes Essen ermöglicht eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung
- Wohlbefinden und Gesundheit werden gestärkt und auch die SchülerInnen gehen nach dem Mittagessen gestärkt in den Nachmittag zu päd. Angeboten, Arbeitsgemeinschaften, sowie Ruhe- und Entspannungsangeboten

Schülerbeteiligung

- Mensa-Lotsen
- Eine Mensa-AG (SuS des 3. und 4. Jahrgangs) helfen und unterstützen vor und während des Betriebes:

  Tische eindecken, abwischen, Unterstützung der kleineren SuS

Salatbar und Essenausgabe



Evaluation

- Jährliche Umfrage zum gesamten Ganztag (Angebote, Gruppe, Wünsche, Leckerland, …)
- Direkte Umfragen durch den Caterer (iPad des Caterers liegt in der Mensa)
- Mensazirkel (SL, ST, GT-Koord.,Eltern)
- Mensakreis (Schulleitung, GT-Koord. Caterer)
- Steuergruppe

Außenarbeitsplätze der WfB

- Im „Leckerland“ sind zwei Außenarbeitsplätze der Werkstätten für Behinderte Rhein/Main eingerichtet.
- Die WfB-Mitarbeiter helfen beim Eindecken, Wasserkrüge befüllen, ausdecken, abräumen und Geschirr/Essensreste sortieren

Lernzeiten an der Pestalozzischule

Hausaufgaben müssen sein!?

Diskussion um Hausaufgaben

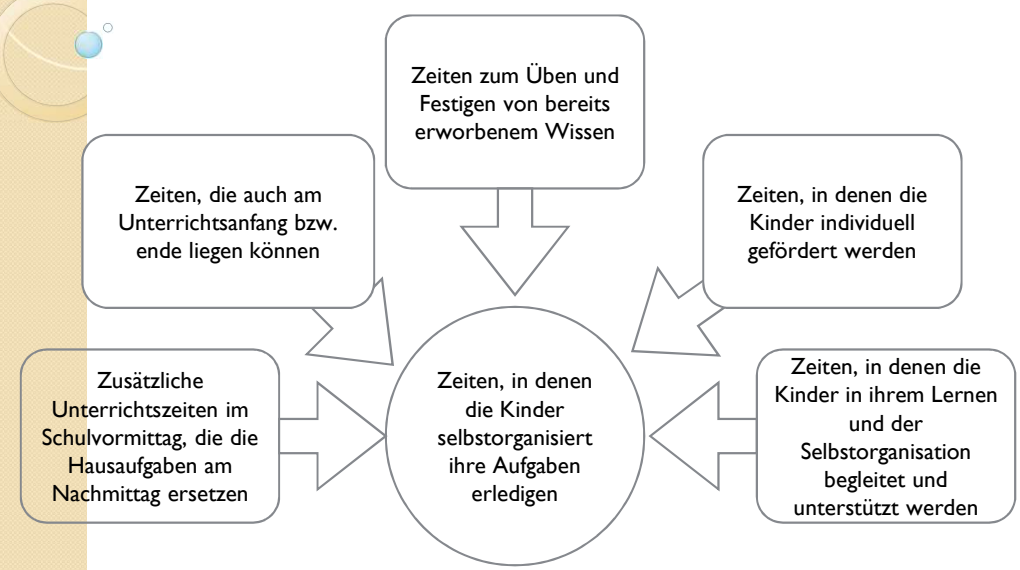
„Ganztag ohne Hausaufgaben“:
http://www.ganztagsschulen.org/_media/ganztag_ohne_hausaufgaben.pdf

Übungs- und Lernzeiten an der Ganztagsgrundschule ISBN 978-3-95414039-8

Rhythmisierung in Ganztagsschulen ISBN 978-3-95414032-9

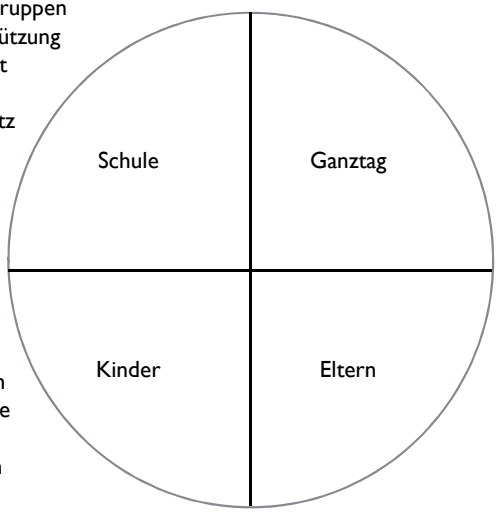
- Was sind „Lernzeiten“?
- Wie können sie organisiert werden?
- Wer führt sie durch?
- Wer ist im Prozess zu beteiligen?
- ...

Was sind Lernzeiten?



Chancen und Nutzen der Lernzeit

- kleinere Lerngruppen durch Unterstützung durch die Stadt Raunheim
- gezielter Einsatz vorhandener Materialien



- Entlastung im Nachmittagsbereich
- Konzentration auf die Bereiche Erziehen, Betreuen, Beraten
- Zeit für kreative Angebote am Nachmittag

- Effektives Lernen durch individuelle Lehrpläne
- Unterstützung in Kleingruppen
- Mehr Zeit für die Kinder
- Entwicklung von mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung

- Entlastung im Nachmittags-/Abendbereich
- Positive gemeinsame Eltern-Kind-Zeit
- Zeiten für Alltagslernen und kulturelle Teilhabe

Lernzeit im Rahmen unseres Ganztagsangebots

Was ist „Lernzeit“?

In den letzten Jahren hat sich die Pädagogik immer stärker vom klassischen Verständnis der Hausaufgaben entfernt. Im Zentrum steht nicht mehr, dass alle Schüler dieselben Aufgaben bearbeiten sollen, sondern Maßstab ist das jeweilige Kind mit seinen Fähigkeiten. Daraus ergibt sich, dass es sehr unterschiedlich sein kann, welche und wie viele Aufgaben ein Kind bearbeitet. Entscheidend ist, dass die Kinder sich über einen festgelegten Zeitraum konzentriert und selbständig mit dem Lernstoff auseinandersetzen – eine Fähigkeit, die besonders auch im Hinblick auf die weiterführende Schule wichtig ist.

In der Regel teilen sich die Kinder diese Lernzeit selbst ein und entscheiden zunehmend eigenständig, welche Aufgaben ihres Plans sie wann erledigen. Während der Lernzeit erhalten die Kinder Unterstützung durch ihre Lehrerinnen und pädagogische Fachkräfte aus der Schulkindbetreuung. Die Verantwortung für die Inhalte und für die Kontrolle trägt die Lehrkraft.

Die Stunden für die Lernzeit gehen nicht von den durch die Stundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden ab, sie stammen aus unserer Zuweisung für das Ganztagsangebot.

Rückmeldungen und Vereinbarungen

Die Lernzeit soll helfen, die Kinder altersgemäß an selbständiges Arbeiten heranzuführen. Deshalb sind die Verfahrensweisen in den Jahrgangsstufen unterschiedlich und werden auf den Elternabenden erläutert. Für alle Klassenstufen gilt:

- Welche Aufgaben Ihr Kind bearbeitet hat, erkennen Sie an den Lernzeitplänen oder Rückmeldekarten. Diese finden Sie in der Lernzeitmappe oder im Lernzeitheft Ihres Kindes, im 1. Schuljahr finden Sie die Aufgaben in der Postmappe.
- Schafft ein Kind seine Aufgaben nicht bis jeweils Donnerstag, soll es sie zu Hause nachholen. Ausnahmen hiervon stimmen die Lehrerinnen bei Bedarf mit dem Kind ab und vermerken dies im Lernzeitplan.
- Hat ein Kind den Lernzeitplan vorzeitig erfüllt, so entscheidet es gemeinsam mit der Lehrerin, welche weiteren Forscher- oder Übungsaufgaben für die übrige Lernzeit sinnvoll sind.
- Mindestens einmal in der Woche (in der Regel donnerstags oder freitags) finden Sie die im Unterricht bearbeiteten Materialien im Schulranzen, damit Sie sich einen Überblick verschaffen können.
- Da die Lernzeit im 3. und 4. Schuljahr nicht ausreicht, um alle bisherigen Hausaufgaben zu bewältigen, sollen die Kinder selbst entscheiden, welche Aufgaben sie in der Schule und welche sie zu Hause bzw. in der Schulkindbetreuung selbständig erledigen.

Welche Rolle haben die Eltern?

Die wichtigste Aufgabe der Eltern ist der regelmäßige Austausch mit den Kindern über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Schule und vor allem eine wertschätzende Würdigung der Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte!

Darüber hinaus benötigt Ihr Kind Ihre Unterstützung bei

- einer adäquaten Zeiteinteilung für die Aufgaben zu Hause und dem Schaffen einer guten Arbeitsatmosphäre (aufgeräumter Arbeitsplatz, Ruhe, …),
- den täglichen kurzen Übungen (ca. 10 Minuten - Einmaleins, schnelles Kopfrechnen, Lesen, Einüben von Gedichten etc.),
- der Ordnung, indem Sie einmal in der Woche gemeinsam mit Ihrem Kind die Arbeitsmaterialien und den Schulranzen kontrollieren und fehlende Stifte, Kleber, etc. ersetzen,

Bei Problemen nehmen Sie bitte Kontakt mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer auf und treffen eventuell Vereinbarungen, die der besonderen Situation Ihres Kindes entsprechen.

Wer ist zu beteiligen?
Mögliche Stolpersteine...

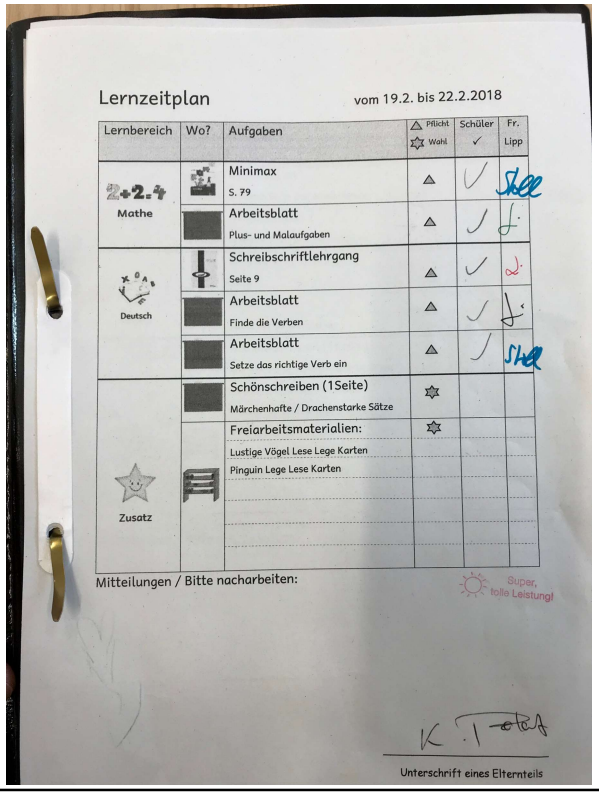
- Lehrkräfte
- Eltern
- Schülerinnen und Schüler
- Kommune / Partei
- Gremien
- Schulamt

Hausaufgaben:

- Wochen-HA in allen Jahrgängen (1x1, Gedicht, Lernwörter, Lesen, etc.)
- In Jgst. 2 u. 3 keine schriftlichen Hausaufgaben
- Betreuung und Lehrkraft öffnen 14.30 Uhr HA-Raum für „17.00-Uhr-Kinder“

Lernzeiten an der Pestalozzischule:

- 4x / Woche, in Jahrgang 2 - 4
- je 45 Minuten
- doppelt gesteckt durch die Stadt Raunheim
- Lernzeitmappe mit Unterschrift der Eltern
- Statt Hausaufgaben
- Individuell abgestimmt



Lernzeitplan

vom 19.2. bis 22.2.2018

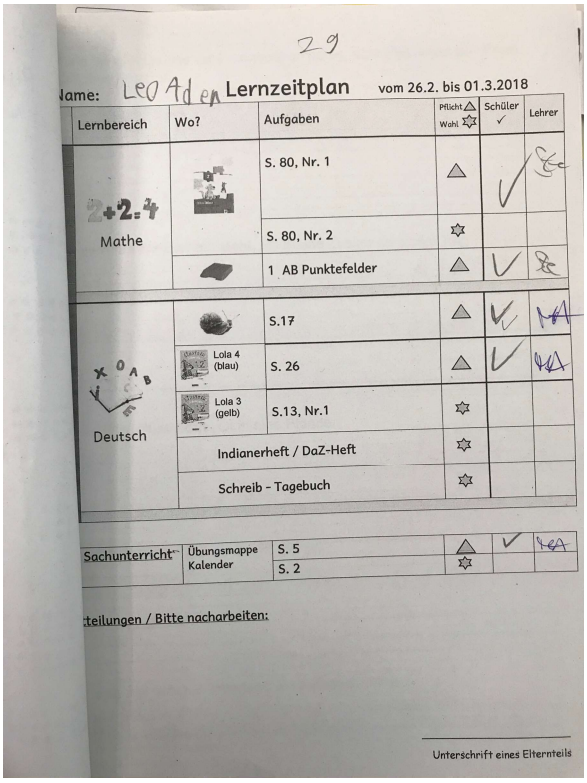
Lernbereich	Wo?	Aufgaben	△ Pflicht ☆ Wahl	Schüler ✓	Fr. Lipp
Mathe		Minimax S. 79	△	✓	Stell
		Arbeitsblatt Plus- und Malaufgaben	△	✓	✓
Deutsch		Schreibschriftlehrgang Seite 9	△	✓	✓
		Arbeitsblatt Finde die Verben	△	✓	✓
		Arbeitsblatt Setze das richtige Verb ein	△	✓	Stell
Zusatz		Schönschreiben (1Seite) Märchenhafte / Drachenstarke Sätze	☆		
		Freiarbeitsmaterialien: Lustige Vögel Lese Lege Karten; Pinguin Lege Lese Karten	☆		

Mitteilungen / Bitte nacharbeiten:

Super, tolle Leistung!

K. Tetta

Unterschrift eines Elternteils



29

Name: Leo Ad en

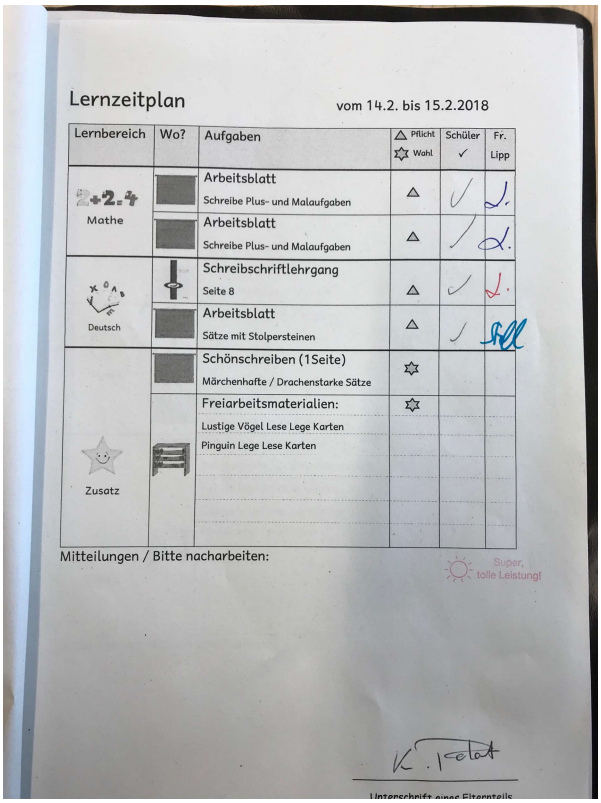
Lernzeitplan

vom 26.2. bis 01.3.2018

Lernbereich	Wo?	Aufgaben	Pflicht △ Wahl ☆	Schüler ✓	Lehrer
Mathe		S. 80, Nr. 1	△	✓	✓
		S. 80, Nr. 2	☆		
		1 AB Punktefelder	△	✓	✓
Deutsch		S.17	△	✓	✓
	Lola 4 (blau)	S. 26	△	✓	✓
	Lola 3 (gelb)	S.13, Nr.1	☆		
		Indianerheft / DaZ-Heft	☆		
		Schreib - Tagebuch	☆		
Sachunterricht	Übungsmappe	S. 5	△	✓	✓
	Kalender	S. 2	☆		

teilungen / Bitte nacharbeiten:

Unterschrift eines Elternteils



Lernzeitplan

vom 14.2. bis 15.2.2018

Lernbereich	Wo?	Aufgaben	△ Pflicht ☆ Wahl	Schüler ✓	Fr. Lipp
Mathe		Arbeitsblatt Schreibe Plus- und Malaufgaben	△	✓	✓
		Arbeitsblatt Schreibe Plus- und Malaufgaben	△	✓	✓
Deutsch		Schreibschriftlehrgang Seite 8	△	✓	✓
		Arbeitsblatt Sätze mit Stolpersteinen	△	✓	✓
Zusatz		Schönschreiben (1Seite) Märchenhafte / Drachenstarke Sätze	☆		
		Freiarbeitsmaterialien: Lustige Vögel Lese Lege Karten Pinguin Lege Lese Karten	☆		

Mitteilungen / Bitte nacharbeiten:

Super, tolle Leistung!

K. Seidel

Unterschrift eines Elternteils